



II-5273 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 410.140/61-IV/1/83

Wien, 21. April 1983

2489 IAB

1983 -04- 21

zu 2528 IJ

Herrn

Präsident des Nationalrates
Anton BENYA

1010 W i e n

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Jörg Haider, DVW. Josseck und Genossen haben am 3. März 1983 unter der Nr. 2528/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ELIN-UNION AG - Auftragsvergabe für Schnittholz aus Jugoslawien an mich gerichtet.

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Die Elin-Union AG bezieht seit mehr als 10 Jahren Rotbuchenpfosten aus Jugoslawien.

Diese Rotbuchpfosten werden für die Transformatorenfertigung in der Fabrik Weiz verwendet, wobei nicht nur die Elin, sondern ein Großteil der europäischen Transformatorenerzeuger ihr Kernholz in Jugoslawien aus folgenden qualitativen Gründen kaufen:

1. der Harzanteil der jugoslawischen Rotbuche ist weitaus geringer als der der österreichischen und es treten daher im Austrocknungsprozeß bei der jugoslawischen Rotbuche weniger Risse und Sprünge auf; der Transformator selbst ist daher widerstandsfähiger.
2. das jugoslawische Holz wächst auf Moorböden, wird damit poröser und die Saugwirkung besser.

- 2 -

Die bisherigen zwei aus Österreich bezogenen Lieferungen entsprachen aus qualitativen Gründen nicht und mußten unter beträchtlichen finanziellen Verlusten zu Brennholz verarbeitet werden.

Dennoch hat sich die Elin-Union AG im Dezember vorigen Jahres im Zuge der Bestrebungen, möglichst österreichische Lieferanten zu bevorzugen, mit verschiedenen österreichischen Sägewerken in Verbindung gesetzt und Angebote eingeholt. Das angebotene Holz hätte zwar preislich ungefähr entsprochen, nicht jedoch - wie in der Anfrage behauptet - qualitativ (teilweise wurde der Elin aber auch ausländische Rotbuche angeboten).

Die Auswahl des jugoslawischen Lieferanten beruht demnach ausschließlich auf qualitativen Gründen, da die verantwortlichen Techniker des Transformatorbaues in der Fabrik Weiz aus Sicherheitsgründen und um teilweise unabdingbare finanzielle Schäden für die Elin-Union AG zu vermeiden, auf einer erprobten Qualität, die auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt ist, bestehen.

